



Leitfaden: Reflexion des Basismoduls

Nachdem Sie die Basis 1-4 Teile der Veranstaltungsreihe „Professionell lehren“ absolviert haben (mit insgesamt 64 Arbeitseinheiten), schließen Sie das Basismodul mit einer schriftlichen Reflexion inkl. eines Peer-Feedbacks dazu ab. Hierfür werden weitere sechs Arbeitseinheiten im Basismodul angerechnet. Dieser letzte Baustein des Basismoduls soll innerhalb von spätestens sechs Wochen nach dem Ende der vierten Basisveranstaltung von „Professionell lehren“ absolviert werden. Nach erfolgreichem Absolvieren aller vier Basisveranstaltungen und Abgabe des Reflexionsberichts können Sie auf Antrag eine Modulbescheinigung über den Besuch des Basismoduls erhalten.

Was ist zu tun?

In einem **ersten Schritt** ist eine mindestens dreiseitige Ausarbeitung anzufertigen, in der Sie Ihr Lehr- und Rollenverständnis als Lehrende/r und Ihren bisherigen Lernprozess im Verlauf Ihrer hochschuldidaktischen Weiterbildung reflektieren.

Folgende Leitfragen sollen Ihnen bei der Reflexion helfen:

- Welches Rollenverständnis habe ich als Lehrende/r an der HSPV?
Wofür sehe ich mich in der Lehre zuständig, wofür nicht?
- Was möchte ich in meinen Lehrveranstaltungen erreichen?
- Von welchen didaktischen Überlegungen gehe ich dabei aus?
- Welchen Lehrstil bevorzuge ich? Warum?
- Wie stark beziehe ich die Studierenden in die Gestaltung der Lehrveranstaltungen ein?
- Inwiefern haben sich meine Vorstellungen von Lehre bzw. Lehrpraxis im Verlauf der bisherigen hochschuldidaktischen Weiterbildung verändert?
Worin wurde ich bestärkt, was sehe ich inzwischen anders?
- Womit will ich mich im weiteren Verlauf der Weiterbildung beschäftigen?
- ...

Verstehen Sie bitte diese Fragen als Leitfragen – Sie müssen sich nicht genau mit diesen oder mit allen Fragen auseinandersetzen! Gerne können Sie auch andere Schwerpunkte setzen. Sinnvollerweise sollten Ihre Überlegungen an die Inhalte der vier Basisveranstaltungen „Professionell lehren“ anknüpfen.

In einem **zweiten Schritt** sind die Ausarbeitungen im Peer-Review-Verfahren gegenseitig zu begutachten. Praktisch heißt das: Sie bilden (idealerweise) 3er-Teams mit anderen Kolleginnen und/oder Kollegen aus Ihrer Fortbildungsgruppe (ggf. auch anderen Dozierenden), tauschen Ihre Reflexionstexte untereinander aus und geben sich gegenseitig dazu Feedback. Wie Sie dies organisieren und gestalten bleibt Ihnen überlassen.



Diese Form der Begutachtung fördert die Reflexion über Ihre eigene Ausarbeitung und Ihren Kompetenzerwerb. Zudem wird das Bewusstsein über die Qualität Ihrer eigenen Arbeit erhöht. Schließlich haben Sie so auch die Chance, am Weiterbildungsprozess der Kolleginnen und Kollegen teilzuhaben. Wenn Sie möchten, können Sie die aus dem kollegialen Feedback gewonnenen Erkenntnisse in den Text einfließen lassen.

Nach Abschluss des Peer-Feedbacks leiten Sie im **dritten Schritt** Ihren Reflexionstext der jeweiligen Seminarleitung der weiter, die für Ihre Gruppe die Veranstaltungsreihe „Professionell lehren“ durchgeführt hat. Gleichzeitig beantragen Sie die Modulbescheinigung für das Basismodul mit Hilfe des auf der Homepage hinterlegten [Formulars](#). Sofern die erforderliche Leistung erbracht wurde wird Ihre Seminarleitung das Dezernat 13.1 der HSPV NRW entsprechend informieren, so dass Sie Ihre Modulbescheinigung für das Basismodul per Post erhalten. Ihre Leistungen im Rahmen der Reflexionsberichterstellung werden Ihnen hierbei mit sechs Arbeitseinheiten für das Basismodul angerechnet.

Bitte beachten Sie, dass die erste Seite der Ausarbeitung folgende Angaben enthält:

Name, Vorname:

Nummer der Gruppe:

Datum der Veranstaltung „Professionell lehren, Basis 4“:

Abgabedatum:

Ich bestätige, dass ich das Peer-Feedback mit [Namen der Peers] absolviert habe.